

Peter Hopp

Pastor Johannes Schmidt-Wodder (1869–1959)

Eine politisch-historische Biographie mit besonderer Berücksichtigung seiner Beziehungen zum europäischen Norden

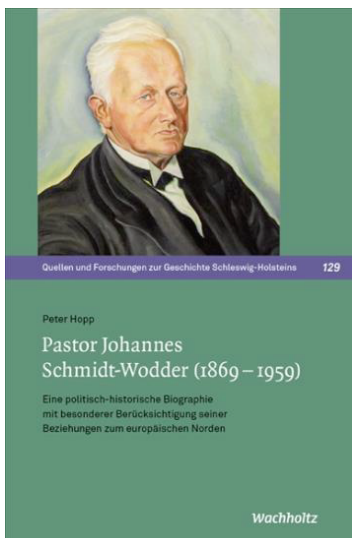
*Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins, Bd. 129
herausgegeben von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte*

Eine umstrittene Legende

Eine ›Legende‹ war er, weil er mit dem Renommee seines »Friedensvereins« vor 1918 nach 1920 die Interessen der deutschen Minderheit in Dänemark mit großem Eifer vertrat: Grenzrevision und kulturelle Autonomie. ›Umstritten‹, weil er mit seinem Interesse an nordischer Kultur und Geschichte utopische Pläne einer skandinavischen Einheit in Anlehnung an ein dominantes Deutschland verfolgte, die ebenso wie sein deutsch-völkisches rassistisches Weltbild, das er letztlich als den »wahren« Nationalsozialismus begriff, keinen Widerhall im demokratischen Norden fanden. Auch nach 1945 blieb er umstritten: Er äußerte Missfallen am loyalen Kurs der deutschen Minderheit in Nordschleswig und übte harsche Kritik an der dänischen Rechtsabrechnung.

Peter Hopp liefert mit diesem Buch eine lange überfällige grundlegende politisch-historische Biographie eines bedeutenden Grenzlandkämpfers der deutschen Minderheit in Nordschleswig.

Peter Hopp, 1941 geboren, studierte Geschichte, Französisch und Dänisch in Kiel und Paris, war anschließend nach seinem Referendariat in Apenrade und Flensburg Gymnasiallehrer in Kiel. Diese Arbeit stellt seine Dissertation dar, erstellt am Historischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Lehrstuhl Regionalgeschichte.



23,0 cm x 15,0 cm; Hardcover
612 Seiten

€ 49,90

Erscheinungsdatum: 31.03.2021

978-3-529-02223-4 (Print)

978-3-529-09550-4 (E-Book)